

# Schulen sind sichere Orte!?

Beitrag von „Nymphicus“ vom 22. Dezember 2020 15:57

## Zitat von Moebius

Die Datei bezieht sich auf die Daten bis zum 13.12., am 14.12. lag die 7-Tages-Inzidenz (die sich also genau auf die Infektionen in der in dem Dokument angegebenen Woche bezieht) laut RKI in D bei 176.

<https://de.statista.com/statistik/date...in-deutschland/>

Du wirst das natürlich trotzdem als Beweis für ein erhöhtes Risiko für Lehrer sehen wollen, notfalls indem du dir irgendwelche Argumente zurecht legst, warum die Inzidenz bei Lehrern eigentlich viel niedriger sein müsste, als für alle anderen.

Ja, selbst dann sind Lehrer gemäß dieser Zahlen immernoch überdurchschnittlich häufig infiziert, denn die genaue Inzidenz wäre 185. Außerdem beachtest Du nicht, dass man wenn man es ganz genau wissen will den Durchschnittswert auch aus der Vorwoche bilden müsste, der niedriger läge, weil die Zahl für die Lehrer ja auch aus 14 Tagen gewonnen wurde. Meine Überschlagsrechnung war also eher zu euren Gunsten. **Lehrer sind überdurchschnittlich infiziert.**

Aber Du hast selbstverständlich recht mit dem Zusammenhang, das man noch eine sozioökonomisch ähnlich gestellte Gruppe vergleichen müsste wie Anwälte oder so, um das berufliche Expositionsrisiko seriöser Beziffern zu können: Das macht die Zahlen nur eindeutiger. Auch werden die Zahlen insgesamt durch junge Erwachsene, Greise und ältere Schüler hochgezogen, da diese Gruppen bei Lehrer nicht vertreten sind, müsste man Lehrer mit vergleichbaren Altersgruppen vergleichen, womit die Zahlen auch aus dem Grunde noch niedriger liegen müssten. Was ist falsch daran, dass zu berücksichtigen? Was ist mit den regionalen Unterschieden?